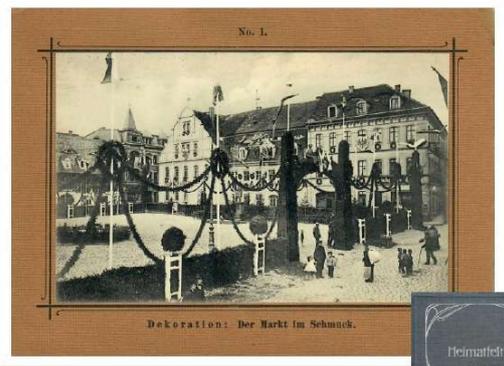




Heimatfest 1906

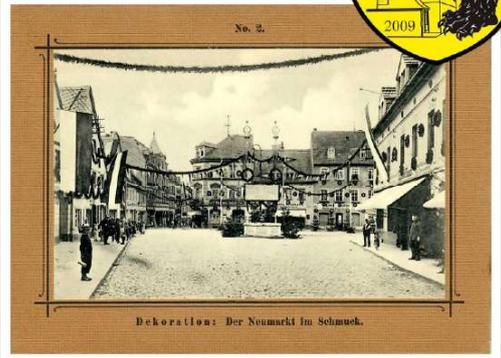
Historisches aus Pulsnitz



Dekoration: Der Markt im Schmuck.

Heimatfest 1906

Wegen Bedenken, dass der Umbau des Schützenhauses mit großem Festsaal nicht rechtzeitig fertig gestellt wird, wurde das Stadtfest kurzerhand von 1905 auf den 21. - 23.07.1906 verlegt.



Dekoration: Der Neumarkt im Schmuck.





Januar 2025

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
1			1	2	3	4	5
2	6	7	8	9	10	11	12
3	13	14	15	16	17	18	19
4	20	21	22	23	24	25	26
5	27	28	29	30	31		

1.1. Neujahr

Pulsnitzer Heimatverein e.V. / Polzenberg 10 / 01896 Pulsnitz / www.pulsnitzer-heimatverein.de
 Text und weitere Fotos siehe <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Nachweislich fand 1875 erstmals ein großes Heimatfest in Pulsnitz statt. Von Ende Mai bis Anfang Juni wurde die 500-jährige Wiederkehr der Stadtrechtsverleihung gefeiert. Den Höhepunkt bildete am Sonntag, dem 31. Mai, der große Festumzug. Viele Gäste reisten mit Sonderzügen der Königlich-Sächsischen Staatseisenbahnen, an deren Schienennetz Pulsnitz vier Jahre zuvor angeschlossen wurde, an. Vom Bahnhof wurden sie in Begleitung von Musikkapellen zum Marktplatz durch die festlich geschmückten Straßen geleitet. Für die Ehrengäste gab es einen Empfang im neugestalteten Rathaus. Nach einer patriotischen Festrede durch Bürgermeister Lotze und einem langanhaltenden „Hurra“ auf das sächsische Königshaus begann der Festumzug: Voran die berittene Feuerwehr, es folgten die Schützenvereinigung mit Kapelle, der Militärverein schloss den Umzug ab. Dominiert wurde er vom Handwerk und ihren Zünften. Auf dem Schützenhausplatz löste sich der Festzug auf und die Bierzelte füllten sich, für die Ehrengäste gab es noch einen Abendempfang. Trotz kühler Witterung wurde bis in die Morgenstunden getanzt. Für die gute Organisation gab es großes Lob von Bürgern und Gästen. Bisher ließen sich keine Fotos bzw. Bilder der Feier finden, entsprechende Hinweise nimmt der Heimatverein gerne entgegen.

Für 1905 war wieder ein Heimatfest geplant. Die Stadt Pulsnitz hatte wirtschaftlich einen rasanten Aufschwung erlebt, viele der einstigen Kleinbetriebe hatten sich zu größeren Unternehmen mit teilweise mehr als 300 Beschäftigten entwickelt. Durch die kluge und vorausschauende Kommunalpolitik von Bürgermeister Dr. Michael hatte Pulsnitz in Sachsen hohes Ansehen erworben. Davon zeugten u.a. die neue Stadtschule, das Stadtkrankenhaus und das in städtisches Eigentum übernommene Elektrizitätswerk. Die Innenstadt mit Marktplatz wurde neu gepflastert und der alte Trinkwasser-



brunnen als Springbrunnen in der Mitte des Marktplatzes neu errichtet. Diese Errungenschaften wollte man mit den Bürgern der Stadt und ihren Gästen gebührend feiern. Letztendlich hatte man aber Bedenken, ob diese Arbeiten termingetreu zu schaffen wären, zumal auch beim Umbau des Schützenhauses zum Hotel mit neuem großem Veranstaltungssaal – der fest für die Feierlichkeiten eingeplant war – Terminprobleme auftraten. So wurde das Heimatfest kurzerhand auf den 21. bis 23. Juli 1906 verschoben.

Planung und Durchführung erfolgten durch acht Festausschüsse, deren Ehrenvorsitzende Bürgermeister Dr. Michael und Rittergutsbesitzer von Helldorf waren. Es gab einen engeren Festausschuss, einen Finanzausschuss, einen Vergnügungsausschuss, einen Schmückungsausschuss, einen Presse-Ausschuss, einen Wohnungsausschuss (für die Gäste), einen Empfangsausschuss und einen Festzugsausschuss. Die Mitglieder waren vor allem Stadträte, Fabrikanten, Handwerker, Kaufleute und Lehrer, alles in allem ca. 100 Personen.

Am Sonnabend, dem 21. Juli 1906, wurden die ankommenden Gäste am Bahnhof empfangen und mit Musik in die Stadt begleitet. Je nach Wetterlage erfolgte die musikalische Unterhaltung durch Gesangsvereine und Stadtkapelle auf dem Marktplatz oder in den Sälen des Hotels „Grauer Wolf“ und im Gasthof „Zum Herrenhaus“.

Sonntag früh um 5 Uhr erfolgte der Weckruf. Nach Festgottesdienst, Frühschoppenkonzert auf dem Marktplatz und dem damaligen Bismarckplatz (heute Julius-Kühn-Platz) marschierte ab 14 Uhr der Festzug los. In 21 Bildern wurden die Hauptperioden der geschichtlichen Entwicklung um Pulsnitz dargestellt, angefangen von der Völkerwanderung bis zur Entstehung des Kaiserreiches in Folge des gewonnenen Deutsch-Französischen Krieges. Stolz präsentierten sich die aufstrebenden Industriebetriebe, Handwerkerinnungen und Vereine in aufwändig gestalteten Festzugsbildern. Den Abschluss bildete ein Friedenswagen mit den weiblichen Symbolfiguren „Germania“ (für Deutschland) und „Saxonia“ (für Sachsen), dem die Festjungfrauen mit Palmenwedeln vorangingen. Der Sonntag endete mit Empfang und Ball im Schützenhaus und dem Hotel „Grauer Wolf“. Am Montagvormittag gab es noch ein Parkfest im Schlossgarten und einen Auszug des Schützenjägercorps, bevor die Festtage mit einem Fackelzug ausklangen.

Andreas und Michael Schieblich
Pulsnitzer Heimatverein e. V.
<http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Literaturbelege: bei den Autoren